



TERROR

VON FERDINAND VON SCHIRACH

Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs-GmbH Berlin

DAS STÜCK

ART.I (1) „DIE WÜRDE DES MENSCHEN IST UNANTASTBAR. SIE ZU ACHTEN UND ZU SCHÜTZEN IST VERPFLICHTUNG ALLER STAATLICHEN GEWALT.“

Ein Terrorist entführt eine Passagiermaschine und droht, sie in ein vollbesetztes Fußballstadion stürzen zu lassen. Ein Kampfpilot der Bundeswehr entscheidet sich, die Lufthansamaschine gegen den ausdrücklichen Befehl kurz vor dem möglichen Aufprall abzuschießen, um das Leben zehntausender Stadionbesucher zu retten.

Der Kampfpilot steht wegen dieses Abschusses vor Gericht, er ist des vielfachen Mordes angeklagt. Die Staatsanwaltschaft tritt auf, Zeugen werden vernommen, der Verteidiger argumentiert und der Richter fällt das Urteil. Die Zuschauer sind mittendrin, sind gewissermaßen die Schöffen.

FERDINAND VON SCHIRACH: „Demokratie braucht die Diskussion... Der Terrorismus ist die größte Herausforderung unserer Zeit, er verändert unser Leben, unsere Gesellschaft, unser Denken. Es ist eben keine juristische Frage, wie wir damit umgehen. Es ist unsere ethisch-moralische Entscheidung.“

Ferdinand von Schirach: geb. 1964 in München, Jurastudium, Schwerpunkt Strafrecht, seit 2009 Veröffentlichungen von Kurzgeschichten: Verbrechen, Schuld, Der Fall Collini, Tabu, Die Würde ist antastbar, Kaffee und Zigaretten... 2015 erscheint sein erstes Theaterstück Terror.

ES SPIELEN

PILOT MAJOR KOCH
VORSITZENDE RICHTER

STAATSANWALT
VERTEIDIGER
ZEUGE UND NEBENKLÄGER
ZEUGE OBERSTLEUTNANT LAUTERBACH

Boris Heilscher
Susanne Kita
Hermann Tittel
Marianne Tittel
Gabriele Steffler
Magda Brase
Gerhard Abt

AUFFÜHRUNGEN

Im Museumskeller Schopfheim

Am 13. / 14. / 15. / 20. / 21. / 22. / 25. / 27. / 28. / 29. MÄRZ UND 1. / 3. / 4. / 5. APRIL 2020

Beginn jeweils um 20 Uhr

KARTENVORVERKAUF:

Regio Buchhandlung Schopfheim

Hauptstraße 58, 79650 Schopfheim, Telefon: 07622 668000

Eintritt: 16 Euro / 10 Euro für Schüler und Studenten mit Ausweis

Regie: Wolfgang Künzel

Licht, Technik: Jochen Gräf

Bühne, Ausstattung: Wolfgang Künzel, Cornelia Claas, Jochen Gräf

Fotos, Grafik, Druck: Cornelia Claas

Presse: Gerhard Abt

Kasse: Ulli und Christian Ahlswede